



# Jahresbericht 2024 des Präsidenten

Für meinen sechsten Jahresbericht als Präsident der Stadtschützen habe ich wieder einmal Antoine de Saint-Exupéry mitgebracht:

**«Es gibt nur eine wahrhaftige Freude:  
Den Umgang mit Menschen»**

Wir Stadtschützen pflegen regelmässig diesen Umgang mit VereinskameradInnen, befreundeten SchützenkameradInnen und auch in unserem Umfeld.

Ich wiederhole mich. Die Welt ist 2024 leider nicht besser geworden. Ukraine, Naher Osten, Rotes Meer, Ferner Osten, Krankenkassenprämien, Mieten und vieles mehr. Umso wichtiger ist es, dass wir unser Vereinsleben, unseren Umgang untereinander pflegen konnten.

## ZUKUNFT DURCH HERKUNFT

Unsere reiche und verdienstvolle Vergangenheit hilft uns, unsere Zukunft aktiv und innovativ zu gestalten. Trotz

Trotz Digitalisierung, Sozialer Medien, moderner Waffen und Hilfsmittel, die uns das Vereinsleben erleichtern, gibt es Dinge, die unverändert bleiben. Wir zeichnen uns nämlich durch Verantwortung, Disziplin, Ausdauer und Konzentration aus. Zudem pflegen wir Kameradschaft, gegenseitige Wertschätzung und Traditionsbewusstsein.

Es braucht gerade im Heute und Morgen Menschen, Stadtschützen, die unsere gemeinsamen Werte hochhalten, eine Geisteshaltung leben, welche das persönliche Umfeld, das Vereinsleben und die Gesellschaft beeinflussen.

Wir haben ein reich befrachtetes Schützenjahr hinter uns. Die Stadtschützen sind überall erkannt und anerkannt. Sei das bei Schützenanlässen, bei Historischen Schiessen, mit unseren Jungschützen und schlussendlich mit unserem Zibeleging.

Dies alles war nur möglich, weil sich viele Vereinsmitglieder selbstlos engagiert sowie an vielen Schiessanlässen teilgenommen haben. Herzlichen Dank!

Die Jahresberichte der Disziplinen-Verantwortlichen unterstreichen meine Aussage. Wir waren äusserst erfolgreich. Sie konnte die Berichte im letzten Stadtschützen nachlesen. Ich gratuliere allen Vereinsmitgliedern für das Mitmachen, die guten Resultate und den guten Ruf, den sie für unseren Verein hinausgetragen haben.

Gerne erwähne ich das Kantonschützenfest im Jura, das Staudenschlachtschiessen, die legendäre Rütlifahrt, Rütlipistole, Morgarten, Tir historique de l'Escalade, unser Ausschiesset sowie die zahlreichen Jahresmeisterschaften, auswärtigen Schiessen und Wettkämpfe. Auch unser erfolgreicher Nachwuchs erfüllt uns mit Stolz.

2024 war unsere Rütlifahrt besonders. Nach 52 Jahren konnte wieder einmal auf dem Rütli wetterbedingt nicht geschossen werden. Dass trotzdem fast alle «Schützenkameradinnen und -kameraden» bis zum Schluss blieben, auch ohne Rangliste, zeigt, dass die Pflege der Kameradschaft an erster Stelle stand – ganz in unserem Sinne.

Es ist mir ein Anliegen, allen Verantwortungsträgern ganz herzlich für ihr Engagement im Schiesswesen zu danken.

Diesen Dank richte ich auch alle unsere Vertreter in Vorständen und Organisationen ausserhalb des Vereins. Dazu gesellen sich viele guten Seelen wie Jungschützenleiter, Schützenmeister, freiwillige HelferInnen und Familienangehörige. Bravo!

Wir durften im Vereinsjahr wiederum den Zibelegring durchführen. Mit Professor Thomas Zurbuchen wurde ein würdiger neuer Oberzibelegring inauguriert. Der Zibelegring 2024 war rundum ein Erfolg und zeigt den Stellenwert der Stadtschützen im Gesellschaftsleben weit über Bern hinaus. Nicht mehr wegzudenken ist der Zibeleschütz-Award der Gilde. Preisträgerin war Daniela Kirchen, unsere Chefin Nachwuchs. Herzliche Gratulation! Es ist mir ein Anliegen, der Gilde der Zibelegringe im Namen unseres Nachwuchses für diese Geste ganz herzlich zu danken. Gleichzeitig gebührt Dank unserem neuen Obmann ZG, Tobias Herren und seinem Team für die professionelle Organisation und Durchführung.

Am 21.02. haben wir in festlichem Rahmen in der Wäbere unseren Stadtschützenabend durchgeführt. Es war ein Augenblick der Kameradschaft, der Gemütlichkeit und des Zusammenhalts.

Die Stadtschützen können auf einen gefreuten Vorstand zählen. Der Präsident alleine wäre ohne Wirkung.

Thomas Länzlinger, Daniela Kirchen, Beat Kräuliger, Ernst Stäger, Sepp Wenger und Angelo Campanile haben unser Schiesswesen getragen.

Lorenz Meyer und Patrick Hirter verantworten die Finanzen und die Vereinsadministration hervorragend.

Jennifer Herren, David Studer und Christian Burtolf schauen dafür, dass die Protokolle mit der nötigen Güte erstellt werden und wir digital «state of the art» sind.

Philippe Page ist verantwortlich, dass unser Standschütz inhaltlich interessant und mit einem sehr attraktiven Layout erscheint – super.

Tobia Herren hat als neuer Obmann ZG Grosses geleistet.

Schlussendlich stellt sich uns Marc Vassiliou für Spezialaufgaben zur Verfügung.

Ein spezieller Dank geht an Ivo Maritz. Obschon formell nicht im Vorstand, engagiert sich Ivo als Obmann EVK vorbildlich für unsere gemeinsame Sache.

Für die Organisation und Durchführung der heutigen GV danke ich den Verantwortlichen ebenfalls aufs Herzlichste.

Den Stadtschützen Bern und dem Vorstand wünsche ich ein schallendes vivat, crescat, floreat!

Divisionär Stoller Melchior,  
Präsident Stadtschützen Bern